



Ausgabe 5/23

# SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Montag, 21. August 2023

## Haarige Bäcker und werfende Hoggianer

### Turbulente Stunden beim Werwolf-Abend

Am Samstag, dem 22. April, wurde es wieder gruselig, denn Werwölfe trieben wieder einmal ihr Unwesen und es war das Ziel, diese auszuforschen.

Spilleiterin **Evi Kaessner** stand neun Mitspielern gegenüber und als sich alle abends in ihre Bettchen kuschelten, teilweise mit ihrem Teddy, wurde es still. Amor war der Erste, der an diesem Abend seinen Auftritt hatte, und durfte gleich einmal Liebe versprechen. Während sich die Liebenden amüsierten, geschah in der Nacht etwas Schlimmes, denn Seherin **Jadzia Strawton** wurde von den Wölfen gefressen. **Djamila Petrova** war so nett und beförderte sie gleich am nächsten Morgen in ein Grab und schüttete Erde drauf. Ob sie das tat, weil Jadzia vorher beim Kekse-Essen auf ihr Grab krümelte?

In der darauffolgenden Besprechung wurde niemand angeklagt, also durften sich alle Verbliebe-

nen wieder in ihre Bettchen legen. **Rowan Rig** legte sich etwas später ins Bett, weil er noch seine Brezeln fertig backen wollte. Jadzia spukte in der Nacht in Rowans Zimmer herum, aber da dieser einfach weiterschlieft, suchte sie sich ein neues Opfer.

In der Früh erwachten diesmal alle und man freute sich, dass es kein Opfer gab. Aber es gab eine hitzige Diskussion, denn **Yuu Mcfayden** und **Patrick Zarelli** verdächtigten sich gegenseitig. Als die beiden sich auch noch gegenseitig anklagten, wollte **Sera Yara** einfach beide meucheln. Es kam wie es kommen musste und jeder Anwesende gab seine Stimme ab. Yuu wurde vom Dorf gelyncht und somit war das Dorf seinen Hoggianer los. Nun waren es schon zwei Dorfbewohner weniger und es ging weiter mit der dritten Nacht.

Da ging es wild zu, denn Werwolf Patrick wurde von der Hexe

vergiftet und da er unsterblich in **Rosmarin Both** verliebt war, nahm diese sich aus Liebeskummer das Leben, indem sie sich in die Fluten stürzte.

Indessen wurde wieder heftig diskutiert und Rowan, der Dorfbäcker, stand auf der Liste der Verdächtigen ganz weit oben. Ob es daran lag, dass er nachts seine Brezeln backen musste? Oder hatte Rowan doch ein haariges Geheimnis? (*Anm. d. Red.:* Hoffentlich landeten die Haare nicht in den Brezeln.) Aber auch **Vici Thestral** wurde angeklagt, doch diese meinte in ihrer Verteidigungsrede, dass sie ein Vegetarier wäre und niemals Fleisch essen würde. Das Dorf ließ sich aber diesmal nicht täuschen und somit wurde Rowan, der haarige Werwolf-Bäcker, gelyncht



(*Anm. d. Red.:* Ups, dann wohl doch.)

Die Runde endete mit einem Sieg für das Dorf.

Traditionsgemäß wurde noch eine zweite Runde gespielt. Schnell schlüpfen alle Mitspieler in ihre Betten, aber am nächsten Morgen erwachten alle, außer das Waisenkind Ava Bond. Diese suchte sich einen schlechten Schlafplatz aus, indem sie ins Bett von Werwolf Sera schlüpfen wollte. Zumindest war bei der Abstimmung klar, dass Sera ein Werwolf war, und somit wurde diese auch am darauffolgenden Tag gehängt.

Die nächste Nacht verlief auch turbulent, denn Vici wurde schwer verletzt. Humpelnd konnte sie noch einen letzten Schuss abgeben und traf damit den zweiten Werwolf Jadzia, den sie mit in den Tod nahm. Somit endete die zweite Runde sehr schnell und das Dorf durfte sich wieder über einen Sieg freuen.

## Unsere Professoren hautnah

### Professoren-Interview, Teil 8

Mein nächstes Interview führte mich ins Klassenzimmer für Alte Runen, wo mich **Prof. Kyralia Lonmar** bereits mit Runenkekse, die sie mit den Schülern der 5. Klasse gebacken hatte, begrüßte. Der Keks schmeckte lecker und weckte sogleich meine Neugierde, also begann ich mein Interview gleich damit.

*Shye:* „Haben Sie diese Runenkekse selbst gebacken oder die Schüler?“

*Prof. Lonmar:* „Diese Exemplare habe ich gebacken. Die Schüler haben ihre Backkünste allerdings auch ausleben können.“

*Shye:* „Backen Sie eigentlich gerne?“

*Prof. Lonmar:* „Ja doch, es gibt viele tolle Rezepte und mit Motivtorten kann man auch schnell anderen eine Freude machen. Allerdings esse ich die Ergebnisse noch lieber, als ich sie backe.“

Das kann ich gut nachvollziehen, da es mir da genauso geht, es geht >



Prof. Kyrália Lonmar

nichts über leckere Kekse und Torten!

*Shye:* „Sie unterrichten ja Alte Runen. Welches ist Ihre Lieblings-Rune und warum?“

*Prof. Lonmar:* „Das ist eine sehr schwierige Frage, jede Rune hat etwas. Mir fällt allerdings spontan Eihwaz ein. Ich mag den eleganten Schwung und auch die Bedeutung: Eihwaz steht für Transformation und Veränderungen. Man lässt Altes hinter sich und lernt Neues kennen. Es geht auch um den Kreislauf des Lebens. Also etwas, mit dem jeder in seinem Leben konfrontiert wird. Ich finde, man kann mit dieser einen Rune sehr viel ausdrücken.“

Eine wirklich interessante Rune, muss ich zugeben.

*Shye:* „Welches Tierwesen wären Sie gerne, wenn Sie sich einen Tag lang verwandeln könnten?“

*Prof. Lonmar:* „Mir fällt direkt der Hippogreif ein. Ich stelle es mir toll vor, fliegen zu können und den Wind unter den Flügeln zu spüren. Aber auch ein Diricawl hätte etwas, er ist super knuffig und tollpatschig, da würde ich mich direkt wohlfühlen.“

Ja, fliegen wie ein Hippogreif wär schon was Tolles, und wie Prof. Lonmar auch sagte, da kann ein Besen nicht mithalten.

Weiter ging es dann direkt mit meiner liebsten Frage:

*Shye:* „Nehmen wir an, Sie fahren auf eine einsame Insel und dürfen nur drei Dinge mitnehmen. Was würden Sie dann in Ihren Koffer packen?“

*Prof. Lonmar:* „Auf jeden Fall meinen Zauberstab; auch wenn ich muggelstämmig bin, weiß ich die Vorteile davon durchaus zu schätzen. Dann ein Buch – 1001 Rätsel – um den Geist zu fordern, damit mir nicht langweilig wird, wenn ich alles von der Insel gesehen habe, und eine Tasche mit allerlei Dingen zum Naschen. Das zählt doch als eine Sache, oder?“

Aber natürlich, denn schließlich ist es von außen gesehen ja wirklich nur eine Tasche, und sind wir mal ehrlich, Naschsachen müssen einfach mit und mit einem Schokofrosch kommt man ja wirklich nicht allzu lange aus.

*Shye:* „Schläft ein Kuscheltier in Ihrem Bett? Wenn ja, welches?“

*Prof. Lonmar:* „Tatsächlich nicht, ich bin einfach zu oft auf Reisen und Exkursionen, da benötigt man den Platz in der Tasche für andere Dinge. Ein Kuscheltier besitze ich allerdings, das einen Ehrenplatz in meinem Bücherregal hat. Das ist ein Eichhörnchen mit dem schönen Namen .“

*Shye:* „Das ist aber ein interessanter Name, hat der eine besondere Bedeutung bzw. woher kommt er?“

*Prof. Lonmar:* „Tatsächlich gibt es in der nordischen Mythologie ein Eichhörnchen mit diesem Namen, das am Weltenbaum herumhuscht. Das stand Pate bei der Namenswahl.“

So etwas in der Art hatte ich mir schon gedacht, da unsere Professorin für Alte Runen dieses Fach wirklich aus Leidenschaft unterrichtet und auch die nordische Mythologie gerne hat.

*Shye:* „Welcher Gegenstand in Ihrem Büro/Schlafzimmer ist Ihnen am wichtigsten?“

*Prof. Lonmar:* „Die Antwort ist vielleicht langweilig, aber tatsächlich mein Bett. Ein guter, erholsamer Schlaf ist die wichtigste Grundlage für einen munteren Geist und gesunden Körper. Und dafür benötigt man natürlich auch

ein bequemes Bett. Außerdem lässt sich dort auch das ein oder andere Buch verschlingen.“

Das kann ich gut nachvollziehen, es geht eben nichts über ein gemütliches, bequemes Bett.

*Shye:* „Wenn Sie die Möglichkeit hätten, einen bereits verstorbenen Menschen zu treffen, welcher wäre das?“

*Prof. Lonmar:* „Das ist eine sehr gute Frage. Sie haben bestimmt schon gemerkt, dass ich nicht sonderlich gut darin bin, Entscheidungen zu treffen und es gibt so viele tolle, bereits verstorbene Menschen, die ich gerne kennenlernen würde. Eine Person, die aber besonders hervorsticht, ist Snorri Sturluson. Er lebte im 13. Jahrhundert in Island und hat die nach ihm benannte Snorra-Edda geschrieben. Von ihm könnte man vieles der damaligen Zeit aus erster Hand erfahren, das stelle ich mir sehr spannend vor.“

Das klingt wirklich gut, etwas aus erster Hand zu erfahren und nicht einfach nur durch Erzählungen und Bücher.

*Shye:* „Wenn Sie sich einen Ort oder Platz auf der Welt aussuchen könnten, auf dem Sie leben dürften, welchen Platz würden Sie da wählen?“

*Prof. Lonmar:* „Da kann ich tatsächlich keinen konkreten Ort benen-

nen. Es gibt so viele tolle Orte auf der Welt, sei es die wunderschöne Natur in Neuseeland oder Island, die faszinierende Kultur in Norwegen mit den Runensteinen oder Schottland, meine Heimat. Durch meine vielen Reisen komme ich da an die verschiedensten Orte und genieße deren Unterschiede. Der beste Ausgangspunkt ist da aber wahrscheinlich immer wieder Hogwarts. Hier fühlt sich, glaube ich, fast jeder wohl.“

Ja, dem muss ich zustimmen, in Hogwarts fühlt man sich einfach wohl!

*Shye:* „Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Leben?“

*Prof. Lonmar:* „Spannend ist es jedes Mal, wenn ich einen neuen Runenstein untersuchen darf. Allerdings gab es auch mal ein spannendes Erlebnis in meiner Kindheit. Ich war noch ziemlich klein und mit meinem älteren Bruder in der Natur unterwegs. Möglicherweise auch nicht unbedingt dort, wo wir laut unseren Eltern hätten sein dürfen. Jedenfalls haben wir die Zeit völlig aus den Augen verloren und wollten dann bei Sonnenuntergang schnell wieder nach Hause. Leider haben wir dabei einen Fuchsbau übersehen und mein Bruder hat sich den Knöchel verknackst. Jung wie ich >

war wollte ich nicht alleine zurück nach Hause, so dass wir die Nacht dann im Freien verbracht haben. Dabei haben wir viele Tiere gesehen, Eulen, der Fuchs, dessen Fuchsbau wir gefunden hatten, und wir haben Geräusche von einem Tier gehört, das ich bis heute nicht identifizieren konnte. Das war eine sehr spannende, aber auch beängstigende Erfahrung.“

*Shye:* „Das klingt aber sehr spannend, wie haben da Ihre Eltern reagiert, als Sie am nächsten Tag heim gekommen sind?“

*Prof. Lonmar:* „Wir durften die Zeit danach nicht mehr alleine in die Natur. Wäre aber aufgrund der Verletzung meines Bruders auch schwierig gewesen. Aber lange waren sie uns nicht böse. Meine Mutter ist ja Forscherin und hat daher ziemlich viel Verständnis gehabt.“

Da hat die Professorin ja nochmal Glück gehabt.

*Shye:* „Und da sind wir schon bei der letzten Frage: Womit kann man Ihnen eine große Freude machen?“

*Prof. Lonmar:* „Mit einem guten Spiel, bei dem man gerne auch etwas nachdenken muss. Oder mit wunderschönem Nordlicht, aber das lässt sich ja leider nicht beeinflussen.“

Das war es dann auch schon; mit

meinem vollgekritzelten Notizblock machte ich mich wieder auf den Weg zurück an meinen Schreibtisch. • ss

## Unsere Professoren hautnah

### Professoren-Interview, Teil 9

Nun folgt das neunte und letzte Interview, das mich in meiner Zeit als Schülerin zur Professorin für Pflege magischer Geschöpfe, *Prof. Julia Goodwill*, hinaus auf die Ländereien geführt hatte.

*Shye:* „Sie haben ja schon öfters arme, schlecht behandelte Tierwesen gerettet, auf welche Rettung sind Sie besonders stolz?“

*Prof. Goodwill:* „Da fällt mir direkt die Rettung eines rumänischen Langhorns ein, aus den Fängen von Jägern, die es auf seine goldenen Hörner abgesehen hatten. Ich hörte über viele Ecken und Umwege von diesem Fall an der rumänischen Küste und ich konnte einfach nicht anders, als selbst zur Rettung aufzubrechen.“

Wahnsinnig mutig, muss ich sagen, das hätte sich nicht jeder zuge-  
traut!

*Shye:* „Waren Sie auch schon mal deswegen in Gefahr? Wenn ja, wie sind Sie da wieder heil rausgekommen?“

*Prof. Goodwill:* „Ja, bei vorher

genanntem war ich besonders in Gefahr. Als ich ihn befreite, hielt einer der Jäger mich direkt vor dem Drachen fest und fast wäre ich von den Hörnern aufgespießt worden. Aber Drachen sind äußerst intelligente Wesen und er hat zum Glück von mir abgelassen... die mich festhaltende Person sah danach allerdings nicht mehr so gut aus.“

Wie gut, dass es da einen Jäger erwischt hat, der Drache hat ja wirklich einen Sinn für Gerechtigkeit! Das macht diese Tierwesen gleich viel sympathischer.

*Shye:* „Wenn Sie die Möglichkeit hätten, ein gefährliches Tierwesen hier in Hogwarts zu halten, welches würden Sie dann wählen?“

*Prof. Goodwill:* „Ich bin dafür leider zu sehr von vernünftiger Natur und möchte meine Schüler nicht unnötig in Gefahr bringen. Ich traue es mir zu, mit den gefährlichen Tierwesen umgehen zu können, aber es braucht nur einen unaufmerksamen Moment und es könnten unschöne Dinge passieren, die niemand mehr rückgängig machen kann.“

Da bin ich aber erleichtert, denn ich möchte nicht als Nachtschicht für einen Drachen enden.

*Shye:* „Welches Tierwesen beschreibt Sie und Ihren Charakter am besten?“

*Prof. Goodwill:* „Eine wirklich interessante Frage, über die ich mir noch nie Gedanken gemacht habe ... spontan würde ich den Bowtruckle nennen. Ich kann friedlich sein, manchmal auch scheu, aber wenn man mein Zuhause oder Liebstes angreift und mich bedroht, kann ich sehr wütend werden und in Angriffsstellung gehen.“ \*lach\*

Welch ein toller Vergleich, der Bowtruckle hat ja tatsächlich was Sympathisches an sich.

*Shye:* „Welches war das erste Tierwesen, das Sie besaßen? Wie alt waren Sie damals und wie haben Sie es bekommen?“

*Prof. Goodwill:* „Wie alt weiß ich tatsächlich nicht mehr, da ich es einfach selbst aus dem Wald nebenan mit nach Hause gebracht habe \*schmunzel\* Aber ich kann sagen, dass es ein Knarl war. Meine muggelstämmige Mutter erzählt mir heute noch mürrisch davon, dass sie erst dachte, dass es ein normaler Igel wäre, aber als ich ihn fütterte... na ja, Sie können sich sicher vorstellen, was das für ein Theater war.“ \*lach\*

Oh ja, das kann ich \*kicher\* Die arme Mutter war bestimmt fertig mit den Nerven. Aber jetzt kommen ein paar allgemeine Fragen:

*Shye:* „Wovor haben Sie am meis-

ten Angst?“

*Prof. Goodwill:* „Ich weiß nicht, ob es so gut ist, das hier preiszugeben? \*grins\* Aber es ist tatsächlich die simple, reine Einsamkeit. Aber nicht zu verwechseln natürlich mit dem Wunsch, auch mal für sich allein zu sein! Denn den habe ich natürlich auch.“

Das kann ich gut verstehen, einsam sein mag niemand gerne.

*Shye:* „Welcher Gegenstand in Ihrem Büro/Schlafzimmer ist Ihnen am wichtigsten?“

*Prof. Goodwill:* „Das ist einfach. Ich schätze meine orangefarbene Schreibfeder sehr. Ich habe sie nämlich von einem Fwuuper während meiner Reise nach Amerika geschenkt bekommen.“ Das klingt ja toll, die würde ich zu gerne mal sehen.

*Shye:* „Was ist das nutzloseste Talent, das Sie besitzen?“ >



Prof. Goodwill: „Ich kann immer, überall und zu jeder Uhrzeit einschlafen. \*lach\* Professor Kaessner hat mich auch schon öfter schlafend im Knuddelmuff-Gehege gefunden, aber nicht liegend ... stehend.“

Das stelle ich mir jetzt aber wirklich lustig vor, im Stehen schlafen! Mal schauen, ob ich die Professorin auch mal im Knuddelmuff-Gehege schlafend vorfinden werde.

*Shye:* „Wenn Sie die absolute Wahrheit zu einer einzigen Frage erfahren könnten, welche Frage würden Sie stellen?“

*Prof. Goodwill:* „Wo hat Professor Horrible immer ihre wirklich sehr tollen Wollsocken her? Sie möchte es mir einfach nicht verraten...“

Soso, die Schulleiterin hat besondere Wollsocken? Da muss ich ihr doch glatt mal auf die Füße schauen, wenn ich ihr das nächste Mal begegne.

*Shye:* „Womit kann man Ihnen eine große Freude machen?“

*Prof. Goodwill:* „Kesselkuchen aus dem Honigtopf! Damit sind Sie direkt meine beste Freundin.“ \*schaut hoffend\*

Soso, dann weiß ich, was ich beim nächsten Besuch mitnehmen werde. Kesselkuchen ist doch tatsächlich was Feines!

*Shye:* „Für welche Speise würden

Sie alles geben?“

*Prof. Goodwill:* „Für Kesselkuchen \*lach\* Aber auch für den Shepherd's Pie meiner Großmutter.“ \*ganz in Gedanken daran versunken\*

Shepherd's Pie, wie lange ich das schon nicht mehr gegessen habe! Da werde ich mich doch mal mit zur Großmutter von Prof. Goodwill schleichen.

*Shye:* „Was war bisher das peinlichste Erlebnis in Ihrem Leben?“

*Prof. Goodwill:* „Wie vorhin erwähnt, kann ich ja in jeder Situation und Position einschlafen. Das ist mir auch schon mal beim Besuch im Zaubereiministerium passiert... nur hatte ich eine Ladung vorher eingefangener Imps dabei, die zuvor einer anderen Familie das Leben zur Hölle gemacht hatten. Ja, ich schlief ein, die Imps konnten sich aus meinem Koffer befreien und malten mich, im Zaubereiministerium stehend und schlafend, im Gesicht an. Bevor sie schlimmeres machen konnten, wachte ich aber zum Glück auf.“ \*seufzt\*

Das hätte ich zu gerne gesehen, wie schade, dass es davon kein Foto gibt.

*Shye:* „Auf welchem Ort der Welt oder hier auf Hogwarts fühlen Sie sich am wohlsten?“

*Prof. Goodwill:* „In meinem Tierwe-

sengehege, meinem Unterrichtsraum, aber natürlich ansonsten bei meiner Familie an der Küste.“

*Shye:* „Nehmen wir an, Sie fahren auf eine einsame Insel und dürfen nur drei Dinge mitnehmen. Was würden Sie dann in Ihren Koffer packen?“

*Prof. Goodwill:* „Zählen da auch Tierwesen zu? \*lach\* Spaß beiseite.. Es wäre: etwas Gutes zu lesen, mein Runenset, und ein gutes Paar Wollsocken für die kalten Nächte... ich hoffe, Professor Horrible verrät mir noch, wo sie ihre herhat.“ \*traurig\* (Anm. d. Red.: Sollte Prof. Goodwill je vorhaben, auf eine einsame Insel zu fahren, tut sie das bestimmt...eventuell.)

Die guten, alten Wollsocken, die muss ich mir jetzt auch mal besorgen.

*Shye:* „Dann sind wir schon am Ende; abschließend möchte ich Sie noch fragen, welche Botschaft Sie den Lesern des Sausenden Heulers mitgeben möchten.“

*Prof. Goodwill:* „Sei gütig zu allem, was lebt!“

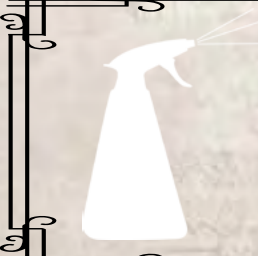
Mit diesen weisen Schlussworten machte ich mich wieder auf den Weg zurück ins Schloss. Hiermit endet die Reihe „Unsere Professoren hautnah“; ich hoffe, ich habe euch den ein oder anderen interessanten Einblick ins Leben unserer Professoren geben können. • 55

## SH-Suchsel

Versteckte Wörter: *Werwolfbäcker, Ratastöcker, Snorri, Bett, Knarl, schlafen, Imp*

A	A	W	O	J	S	C	H	L	A	F	E	N	U
F	W	X	K	U	T	D	S	E	V	N	I	M	N
O	E	T	M	M	P	R	S	Y	B	N	Q	I	L
V	R	M	K	H	Y	A	I	I	O	F	P	P	L
Y	W	C	I	B	N	T	D	P	P	L	B	D	J
C	O	S	M	X	A	A	N	R	D	Q	E	R	S
P	L	D	P	L	V	T	X	A	T	L	T	K	F
R	F	C	Z	H	G	Ö	B	N	S	J	T	C	K
F	B	U	V	W	Q	S	W	M	N	E	X	F	B
G	Ä	Y	Q	Y	X	K	O	W	O	K	H	T	B
B	C	V	J	C	I	R	W	P	R	N	T	M	E
E	K	C	J	C	C	T	M	T	R	A	M	G	Z
B	E	J	X	J	E	P	A	U	I	R	F	N	W
G	R	T	E	B	L	Z	O	H	W	L	I	B	I

Die markierten Fundorte können bis zum 28.08.2023 per PN an Prof. Horrible für einen Geldgewinn eingesendet werden (auch Professoren).


ANZEIGE

### magisches Vorwaschspray

*Löst selbst Impflzstifte und Drachenblut aus der Kleidung!*

nur bei Prof. Horrible persönlich erhältlich, solange der Vorrat reicht